

# **Entrückung**

## **Wer? Wann? Wie? Wohin?**

Die Botschaft von der Entrückung des Leibes CHRISTI bringt in denen, die damit rechnen, eine große Freude hervor.

Wenn GOTTES Wort uns über dieses zukünftige Ereignis aufklärt, schließt es mit den Worten: „... **so ermuntert nun einander mit diesen Worten**“<sup>1</sup>. Wir erinnern uns, dass das mit „ermuntern“ übersetzte Grundtextwort „parakaleō“ verschiedene Bedeutungen hat, unter anderem: „bitten“, „ermahnen“, „aufordern“, aber auch „trösten“ und „ermutigen“. Welch wunderbarer und starker Trost ist es doch, wenn wir uns daran erinnern: „Noch eine kurze Zeit, und dann werden wir für immer bei dem HERRN sein!“

Aber wir empfangen diese Botschaft auch als deutliche Mahnung: „Du CHRIST, richte dich darauf ein, dem HERRN JESUS zu jedem Augenblick zu begegnen! Pass auf, wie du mit deiner Zeit, deinen Gaben und den dir geschenkten Möglichkeiten umgehst. Bei dem HERRN wird es gut und sehr schön sein. Dennoch gibt es vieles, was wir dort nicht nachholen können, wenn wir es hier und jetzt versäumen.“

Die Schrift zeigt uns an unterschiedlichen Stellen einige Wahrheiten über die Entrückung der Gemeinde. Lange bevor der HEILIGE GEIST diese „glückselige Erwartung und Hoffnung“ offenbart hat, zeigten solche „Bilder“, was es mit dem wunderbaren Augenblick der Begegnung mit dem HERRN JESUS auf sich haben wird.

Es wird nicht lang mehr währen, halt noch ein wenig aus;  
es wird nicht lang mehr währen, so kommen wir nach Haus.  
Da wird man ewig ruhn, wenn wir mit allen Frommen  
daheim zum VATER kommen, wie wohl, wie wohl wird's tun!

Gerhard Tersteegen

## **Henoch**

1. Mose 5,22-24:

<sup>\*21</sup> Und Henoch lebte 65 Jahre und zeugte Metuschelach.

<sup>\*22</sup> Und Henoch wandelte mit Gott, nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

---

<sup>1</sup> 1. Thessalonicher 4, 18

\*<sup>23</sup> Und alle Tage Henochs betrug 365 Jahre.

\*<sup>24</sup> Und **Henoch wandelte mit Gott; und er war nicht mehr da**, denn Gott nahm ihn hinweg.

Hebräer 11,5:

**Durch Glauben wurde Henoch entrückt**, so dass er den Tod nicht sah, und er wurde nicht gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor der Entrückung hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott wohlgefallen habe.

**Henoch:**

→ **sein Name bedeutet:** „Weihe, Darbringung“<sup>2</sup>

→ **er wandelte mit GOTT**

→ **er glaubte:** „Durch Glauben wurde er entrückt.“

Henoch „wandelte mit GOTT“, darum hatte er das Zeugnis, dass er GOTT wohlgefallen hat.

Henoch glaubte, darum wurde er „entrückt“ und so vor dem Tod errettet. Das bedeutet **nicht**, dass Henoch bisher überhaupt nicht sterben musste, wohl aber, dass er in einer bestimmten Situation vor dem Tod errettet war<sup>3</sup>.

**Was sagt uns das?** „Henoch wandelte mit GOTT“. Henoch glaubte und wurde „aufgrund von Glauben“, „wegen Glauben“ entrückt.

**Entrückt werden Menschen, die im Glauben ihren Glauben ausleben.**

## ***Philippus***

Apostelgeschichte 8,39-40:

Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus; und der Kämmerer sah ihn nicht mehr, denn er zog seinen Weg mit Freuden.

Philippus aber fand man zu Aschdod; und er zog hindurch und verkündigte das Evangelium allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.

---

<sup>2</sup> Münchener NT Römer 12,1: „Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, bereitzustellen eure Leiber als lebendiges heiliges Opfer, Gott wohlgefällig, als euren vernünftigen Gottesdienst.“

<sup>3</sup> Hebräer 11,13: „Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht empfangen, sondern sahen sie von ferne und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremdlinge und ohne Bürgerschaft auf der Erde seien.“

„Diese alle“, das sind Henoch (Abel [Vers 4], Henoch [Vers 5], Noah [Vers 7], Abraham [Verse 8-10], Sarah [Verse 11-12]. Sie alle sind im Glauben gestorben.

Es gab den Apostel Philippus (Joh. 1,43-44) und den „Almosenpfleger“ Philippus (Apg. 6,5); wir nehmen an, dass es der Letztere war, von dem hier berichtet wird<sup>4</sup>.

Philippus hatte den „Kämmerer“ getauft. Als sie aus dem Wasser stiegen, entrückte der GEIST des HERRN den Philippus.

**Wohin?** Entrückt wird man doch in den Himmel – oder?

Der Dienst des Philippus geht nach seinem Entrückungserlebnis weiter. Wie der Henoch-Bericht soll uns auch der Philippus-Bericht **etwas über die uns bevorstehende Entrückung lehren**. Merkwürdig ist die Wendung: „Philippus aber fand man zu Aschdod“. Wo findet man uns, wo finden wir uns nach **unserer** Entrückung wieder? Die Antwort überrascht: **Wir werden in „Aschdod“ sein**.

Aschdod heißt ins Deutsche übersetzt „Liebesfeuer“. GOTTES Wort sagt uns, dass wir alle vor dem Richterstuhl GOTTES (bzw. dem Richterstuhl CHRISTI) „offenbar werden müssen“<sup>5</sup>. Da werden dann unsere Werke, das, was wir getan, unterlassen, was wir gewesen sind, im Feuer untersucht und nach dem Ergebnis beurteilt. Wir sollen uns dieser Tatsache in unserem täglichen Leben bewusst sein. Aber Angst brauchen wir nicht zu haben, denn

1. ist derjenige, der auf dem Richterstuhl sitzt, auch dort „die Sühnung für unsere Sünden“<sup>6</sup> und
2. ist derjenige, der auf dem Richterstuhl sitzt, die ewige Liebe in Person. ER liebt mich, was auch immer zum Vorschein kommen mag.

„Aschdod“, das Liebesfeuer, ist der Ort, an dem wir zunächst „gefunden werden“. Und unser Dienst geht nach der Entrückung weiter.

**Apostelgeschichte 8,40: Philippus aber fand man zu Aschdod; und er zog hindurch und verkündigte das Evangelium allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.**

---

<sup>4</sup> Von den Aposteln heißt es in Apg.8,1, dass sie in Jerusalem geblieben sind, also auch der Apostel Philippus. Es muss also ein anderer Philippus gewesen sein, und zwar ein bekannter Bruder, denn sonst hätte man ihn näher beschrieben. Gegen die Annahme, dass es sich um den gleichnamigen Apostel handelt, spricht auch der 14.Vers. Wenn Philippus selbst einer der Zwölf gewesen wäre, hätten „die Apostel“ wohl kaum Apostel zu ihnen gesandt. In Kapitel 8 handelt es sich wohl um den „Mann voll GEISTES und Weisheit (Apg.6,3), den wir dann auch in Apg. 21,8 finden als Philippus, den Evangelisten, der einer von den sieben war.

<sup>5</sup> Römer 14,10; 2.Korinther 5,10; 1. Korinther 3,13-15

<sup>6</sup> 1.Johannes 2,1-2

Auch wir werden einen Dienst haben, wenn wir in dem Friedensreich unseres HERRN JESUS sein werden. Wir werden mit CHRISTUS herrschen, und dieses Herrschen geht über die 1000 Jahre hinaus. Das Herrschen besteht wohl darin, dass wir „in allen Städten“ (= überall, wo wir sind) die Herrlichkeit und Größe und Majestät des Königs „evangelisieren“.

**Offenbarung 5,9-11: Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation, und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!**

Das Herrschen CHRISTI ist zeitlich begrenzt; es gibt ein „Bis“.

**1.Korinther 15,25: Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.**

Bei Philippus heißt es: „bis er nach Cäsarea kam“. Cäsarea heißt „die Kaiserliche“. So wie der Kaiser der Höchste über alle und alles auf dem „Erdbreis“ war, ist GOTT der Höchste über alle und alles schlechthin.

„Cäsarea“ weist uns hin auf den großen Augenblick:

**1.Korinther 15,28: Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott alles in allem sei.**

## **Elia**

2. Könige 2,1-14:

<sup>\*1</sup> Und es geschah, als der HERR den Elia im Sturmwind zum Himmel auf-fahren lassen wollte, da gingen Elia und Elisa von **Gilgal** fort. <sup>\*2</sup> Und Elia sagte zu Elisa: Bleib doch hier! Denn der HERR hat mich nach **Bethel** gesandt. Elisa aber sagte: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und sie gingen nach Bethel hinab. <sup>\*3</sup> Da kamen die Söhne der Propheten, die in Bethel waren, zu Elisa heraus und sagten zu ihm: Hast du erkannt, dass der HERR heute deinen Herrn über deinen Kopf hin wegnehmen wird? Er sagte: Auch {ich} habe es erkannt. Seid still! <sup>\*4</sup> Und Elia sagte zu ihm: Elisa, bleib doch hier! Denn der HERR hat mich nach **Jericho** gesandt. Er aber sagte: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und sie kamen nach Jericho. <sup>\*5</sup> Da traten die Söhne der Propheten, die in Jericho waren, zu Elisa und sagten zu ihm: Hast du erkannt, dass der HERR heute deinen Herrn über deinen Kopf hin wegnehmen wird? Er sagte: Auch {ich} habe es erkannt. Seid still! <sup>\*6</sup> Und Elia sagte zu ihm: Bleib doch hier! Denn der HERR hat mich

an den **Jordan** gesandt. Er aber sagte: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und so gingen sie beide miteinander. \*<sup>7</sup> Und fünfzig Mann von den Söhnen der Propheten gingen mit und blieben abseits stehen, als die beiden an den Jordan traten. \*<sup>8</sup> Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte <ihn> zusammen und schlug auf das Wasser. Und es teilte sich hierhin und dorthin, und die beiden gingen hinüber auf dem Trockenen. \*<sup>9</sup> Und es geschah, als sie hinübergewandert waren, da sagte Elia zu Elisa: Bitte, was ich für dich tun soll, bevor ich von dir weggenommen werde! Elisa sagte: Dass mir doch ein zweifacher Anteil von deinem Geist <gegeben> werde! \*<sup>10</sup> Da sagte er: Du hast Schweres erbeten! Wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir weggenommen werde, dann wird dir das <gegeben> werden; wenn aber nicht, dann wird es <dir> nicht <gegeben> werden. \*<sup>11</sup> Und es geschah, während sie gingen, gingen und redeten, siehe da: ein feuriger Wagen und feurige Pferde, die sie beide voneinander trennten! Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.

#### **4 Stationen:**

- **Gilgal**
- **Bethel**
- **Jericho**
- **der Jordan**

Vier Orte berührte Elia, bevor er „im Sturmwind gen Himmel fuhr“. Die erste hieß **Gilgal**. Gilgal bedeutet „Abwälzung“.

Gilgal war der Ort, an dem der HERR „die Schande Ägyptens von dem Volk GOTTES abgewälzt“ hatte, als die Kinder Israel durch den Jordan gezogen waren. Der Ort bekam wegen dieser „Abwälzung“ seinen Namen.

**Josua 5,9: Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt. Und man gab selbigem Orte den Namen Gilgal bis auf diesen Tag.**

Auch wir kennen den Ort der Abwälzung, der Ort, an dem „alle, alle meine Sünden“ durch das Blut JESU abgewälzt, „hinweggetan“ wurden. Es ist das Kreuz von Golgatha.

**Wer entrückt werden möchte,  
muss die Abwälzung seiner Sündenschuld erfahren haben.**

Die zweite Station heißt **Bethel**. Bethel bedeutet: „Haus GOTTES“. Das Haus GOTTES ist die Gemeinde des lebendigen GOTTES, der Leib CHRISTI.

**Entrückt wird, wer zum Haus GOTTES gehört.**

Dann kommt **Jericho**.

„Jericho“ bedeutet „Duftort“, „die Balsamduftende“. Die Stadt war berühmt durch ihren Balsam und ihre Gärten. Infolge seiner geschützten Lage (250 Meter unter dem Meeresspiegel) herrscht dort ein tropisches Klima.

**Wenn wir die „Abwälzung“ unserer Sündenschuld erfahren haben und in das „Haus GOTTES“ Eingang finden durften, bleibt uns noch, dass unser Leben ein „Duftort“ wird. Wir sollen in dieser Welt den „Wohlgeruch CHRISTI“ verbreiten<sup>7</sup>. Unser Leben soll eine Wohltat für die Menschen um uns her sein<sup>8</sup>. Auch darin dürfen wir dem HERRN JESUS nachfolgen.**

Die vierte und letzte Station ist **der Jordan**<sup>9</sup>.

Dieser Fluss wird von vielen als der Todesfluss angesehen. Das Volk Israel hatte ihn trockenen Fußes durchschritten, was uns daran erinnert, dass wir „lieber überkleidet als entkleidet“ werden möchten<sup>10</sup>: Wir möchten lieber nur „verwandelt“ und entrückt werden als zunächst unseren sterblichen Leib abzulegen, d.h. zu entschlafen.

Der Weg eines der Heiligen GOTTES führt von Jericho zum Jordan. Nachdem sie Gilgal, das Leben als Glied am Leibe CHRISTI im Hause GOTTES und das Leben als „Wohlgeruch CHRISTI“ erlebt haben, werden sie „durch den Jordan“ ziehen müssen – entweder durch das Wasser des „Todetales“ oder „trockenen Fußes“, ohne abzuseiden.

Von dem Jordan aber geht es aufwärts, dem HERRN entgegen, um im neuen Auferstehungsleib bei IHM zu sein. **Allezeit!**

---

<sup>7</sup> 2.Korinther 2,14+15

<sup>8</sup> Apostelgeschichte 10,38

<sup>9</sup> Der Jordan ist ein verhältnismäßig kurzer aber trotzdem einmaliger Fluss. Seine 3 Quellflüsse entspringen im Hermongebirge. Kurz nach der Vereinigung der Quellflüsse teilt er sich wieder in zwei Arme, die dann in den Hulesee (68m über N.N.) fließen. Nach 16 km erreicht er den See Genezareth (212 m unter N.N.), von dem aus er weitere 104 km fließt, bis er das Tote Meer (392 m unter N.N.) erreicht. (Zum Vergleich: Die Ems ist 371 km lang, also etwa 3 Mal so lang). Das Besondere des Jordan ist sein überaus starkes Gefälle und seine Lage als tiefster Fluss der Erde; das Gefälle macht ihn für die Schifffahrt unbrauchbar.

<sup>10</sup> 2.Korinther 5,1 ff.

# **Neutestamentliche Texte zur Entrückung**

Thessalonicher 4,16-17:

**Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.**

1.Korinther 15,51-54:

**Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muss Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: „Verschlungen ist der Tod in Sieg“.**

2.Korinther 5,1-9:

**Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Haus, die Hütte, zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, ein ewiges, in den Himmeln. Denn in diesem freilich seufzen wir, uns sehnd, mit unserer Behausung, die aus dem Himmel ist, überkleidet zu werden; so wir anders, wenn wir auch bekleidet sind, nicht nackt erfunden werden. Denn wir freilich, die in der Hütte sind, seufzen beschwert, wiewohl wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. Der uns aber eben hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns [auch] das Unterpfand des Geistes gegeben hat. So sind wir nun allezeit gutes Mutes und wissen, dass, während einheimisch in dem Leibe, wir von dem Herrn ausheimisch sind (denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen); wir sind aber gutes Mutes und möchten lieber ausheimisch von dem Leibe und einheimisch bei dem Herrn sein. Deshalb beeifern wir uns auch, ob einheimisch oder ausheimisch, ihm wohlgefällig zu sein.**

Lukas 17,34-35:

**Ich sage euch: In jener Nacht werden zwei auf einem Bette sein; einer wird genommen und der andere gelassen werden. Zwei Weiber werden zusammen mahlen, die eine wird genommen, [und] die andere gelassen werden.**

Matthäus 24,40-41:

**Alsdann werden zwei auf dem Felde sein, einer wird genommen und einer gelassen; zwei Weiber werden an dem Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.**

## **Zusammenfassung:**

### **Entrückung: Wer?**

Entrückt werden alle, die zum Leib CHRISTI gehören. Dazu gehören auch die Schwachen, Kranken, Armen. Zum Leib CHRISTI gehören alle, die in CHRISTUS sind. Dazu gehören die in CHRISTUS Entschlafenen und diejenigen, die zu dem Zeitpunkt noch leben.

### **Entrückung: Wann?**

Unserer Erkenntnis nach findet die Entrückung vor dem 70. Siebener (Daniel 9,20-27) statt. Das bedeutet, dass die Heiligen die in Offenbarung 6-17 beschriebenen Gerichte nicht miterleben werden.

### **Entrückung: Wie?**

Die in CHRISTUS Entschlafenen werden auferweckt und bekommen ihren neuen, in 1. Korinther 15,35-50 ausführlich beschriebenen Auferstehungsleib, einen Leib, wie ihn als Erster und bisher Einziger der HERR JESUS hatte, wenn ER Seinen Jüngern erschienen ist.

### **Entrückung: Wohin?**

Die Verwandelten werden mit ihrem neuen Leib dem HERRN entgegen in die Luft entrückt. Der Luftraum ist der Herrschaftsbereich der Finsternismächte. Hier findet das Offenbarwerden vor dem Richterstuhl GOTTES/CHRISTI statt. Und „also werden wir allezeit bei dem HERRN sein“.

## **Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga  
Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.